Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde
Groß-Zimmern
Juni / Juli / August 2010
Ausgabe 138

www.kirche-zimmern.de

Ein Zeichen, das die Christenheit verbindet!
Ökumenischer Kirchentag München, Mai 2010 (mmz)

Liebe Leserin, lieber Leser,

endlich wieder Ferien-, Urlaubszeit. Egal, was Sie machen: Verreisen, Balkonien oder Seelebaumeln lassen...Ich wünsche Ihnen gute Erholung, Glück und Segen. A propos: **"Halt's Maul, jetzt kommt der Segen!!"** Herzerfrischende Worte. Greifen sie doch auf flapsige Weise eine wirklich allsonntägliche Wahrheit auf. Ich kann´s nicht übersehen. Gottesdienst! Manche sitzen da nicht gerade hochmotiviert herum. Noch müde und verschlafen von den Aktivitäten und Feten am Samstag - bis spät in die Nacht hinein. Viele wahrscheinlich nur anwesend durch den Zwang zum Gottesdienstbesuch in der Konfirmandenzeit.
Doch dann - es ist kurz vor dem Ende des Gottesdienstes - kommt noch ein Element - das doch etwas geheimnisvoll besonderes ist. Meist ist es da wirklich einmal ganz still. Was meine ich? Richtig: **der Segen** ist gemeint. Fast magisch entfaltet er seine Wirkung. Selbst der eine oder andere junge Mensch mag spüren: Es tut doch gut, mit dem Segen Gottes in die neue Woche hinein zu starten. Es tut gut, Gottes Begleitung und Bewahrung zugesprochen zu bekommen.
So fällt der Segen schon irgendwie aus dem Rahmen - denn bei ihm spricht ein Mensch - in der Position des Stellvertreters - den Wunsch und die Hoffnung auf eine gnädige Behütung aus. Ihr kennt besonders den priesterlichen Segen des Alten Testamentes (4. Mose 6,24). Mit eben diesem Segen werden die Menschen in ihre Häuser - ihre Familien und in die neue Woche entlassen.
Martin Luther hat diesen Segen des Mosebruders Aaron, für unseren evangelischen Gottesdienst eingesetzt. Und die drei Zeilen dieses Segens decken alle Lebensbereiche des Menschen ab. **"Der Herr segne dich und behüte dich"**
Hier geht es um den Schutz vor den Gefahren, die im alltäglichen Leben lauern und uns bedrohen können.

"Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir."

Mit dem Licht, das Gott in den Herzen entzündet, gehen die Menschen aus der Kirche und das Leuchten seines Angesichts erhellt die Dunkelheiten in unserem Leben.

"Der Herr hebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden."
Durch den Segen Gottes finden die Menschen Frieden. Ihr könnt den Frieden auch mit euch selbst schließen.
"Halt's Maul, jetzt kommt der Segen!!"
Ein Konfirmand bringt seinen Nachbarn drastisch zur Ruhe. Er hat wohl ganz unbewusst - eine Ahnung davon, wie wohltuend es doch ist – mit und unter dem göttlichen Segen in den Alltag zurückzukehren. Es bleibt an ihm und es bleibt an allen – die gesegnet wurden und werden - dann selbst zum Segen für andere zu werden. Die Wirkung des Segens strahlt in alle Lebensbereiche hinein und muss deshalb sorgsam gepflegt und geübt werden.
Vielleicht erinnern Sie sich ja ab und zu mal an diese deutliche und doch so lebendige Aufforderung – wenn der Segen Gottes weitergegeben wird. Nutzen Sie doch vielleicht gerade einmal die Ferienzeit um stille zu werden und innezuhalten – aber manchmal braucht´s halt doch auch mal so ein ganz deutliches Wort: **"Halt's Maul, jetzt kommt der Segen!"**

Jetzt wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und rufe Ihnen, wie schon seit einigen Jahren an dieser Stelle immer wieder einmal zu: „Passen Sie gut auf sich auf! Kommen Sie heil wieder. Seien Sie gesegnet!"

Lassen Sie mich mit Immanuel Kant „gicklosophieren":

„Der Himmel hat dem Menschen als Gegengewicht gegen die vielen Mühseligkeiten des Lebens drei Dinge gegeben: die Hoffnung, den Schlaf und das Lachen."

In diesem Sinne *Gott befohlen*

Ihr ***Gickel***

Neue Mitarbeiterin

Wir begrüßen:

Elke Helmkamp

Seit 1. März 2010 bin ich als neue Gemeindepädagogin für Groß-Zimmern im Dienst.
Ich selbst bin Mutter von fünf Kindern, davon vier Buben und ein Mädchen.
Durch meine Kinder ergab sich eine siebenjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der evangelischen Heilandsgemeinde in Frankfurt. Als unser viertes Kind unterwegs war, wurde es uns in der Stadt zu eng, so dass wir nach Rodgau zogen. Auch diesmal ergab sich wieder ein enger Kontakt zur Kirchengemeinde und ich lernte hier den Beruf der Gemeindepädagogin kennen und schätzen, worauf ich beschloss Sozialpädagogik zu studieren und mein Ehrenamt zum Beruf machte. Im Studium lag mein Schwerpunkt auf der sozialen Arbeit mit Familien.
Meine Diplom-Arbeit stand unter dem Thema „Die Familie in der Balance zwischen Selbst- und Fremdhilfe".
Ich bin nun Sozialpädagogin mit der Zusatzqualifikation der Gemeindepädagogik und freue mich, in Groß-Zimmern angekommen zu sein.
Ich werde in Zukunft wieder eine Jungschar anbieten für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren.

Damit ich für die Gemeinde erreichbar bin, können Sie mich am Dienstag und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr im Gemeindebüro erreichen.

„60 + Reisen für Senioren"

Zwei Reisen veranstaltet das Ev. Dekanat Vorderer Odenwald.

Das erste Reiseziel ist der Bayrische Wald im Dreiburgenland bei Tittling,
25 km von Passau entfernt, vom 11. bis 16. Oktober 2010 (Mo.-Sa.)
für ca. 20 Personen.
Die Unterbringung ist im Hotel-Restaurant
„Seehof Tauer" direkt am Dreiburgensee
in ruhiger Lage.
Die Kosten für diese Reise betragen pro Person ca. 405,- Euro für das Einzelzimmer und 385,- Euro für das Doppelzimmer.

Das zweite Reiseziel ist Bad Salzhausen vom 25. bis 28. Oktober 2010
(Mo.-Do.) für ca. 20 Personen.
Dieser idyllische Kurort befindet sich in der abwechslungsreichen Landschaft der hessischen Wetterau, am Fuße des Vulkangebirges Vogelsberg, bei der Stadt Nidda.

Die Unterbringung ist im „Katharina-Staritz-Haus" in ruhiger Lage direkt in der Nähe vom Kurpark, Kurmittelhaus und Solebad.

Die Kosten für diese Reise betragen pro Person ca. 295,- Euro für das Einzelzimmer und ca. 280,- Euro für das Doppelzimmer.

So schaut es aus, Ihr Evangelisches Dekanat

EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Erstellt von der Kirchenverwaltung der EKHN, Stabsbereich Organisationsentwicklung und Steuerungsunterstützung, 64276 Darmstadt, Stand: Januar 2010
© Kirchenverwaltung der EKHN. Alle Rechte vorbehalten.

Hardanger - Taufkranz

Tilli Held und Roswitha Held-Knodt gestalten unseren Taufkranz mit Stickerei
Wie unsere Fotos zeigen, wurde unser Taufkranz inzwischen mit wertvoller und aufwändiger Hardanger-Stickerei versehen. Wir danken unserer Küsterin Tilli Held und unserer Prädikantin Roswitha Held-Knodt für ihre Handarbeiten!

Die **Hardangerstickerei** gehört in der Stickerei zur Technik der Durchbruchstickerei und ist durch spezielle Doppeldurchbrüche charakterisiert. Sie hat ihren Namen aus der norwegischen Hardangerregion, wo sie hauptsächlich für Trachtenblusen und Schürzen angewandt wurde. Die Technik ist orientalischen Ursprungs. Die ersten Durchbruchstickereien entstanden im 7. Jahrhundert in Persien und gelangten nach Italien. Hauptsächlich edle Damen fertigten hier Tischdecken und Altartücher, die im italienischen „reticella", also kleines Netz genannt wurden. Zwischen Venedig und dem norwegischen Bergen fand zwischen dem 14. Jahrhundert und 1630 ein reger Austausch an Waren statt. Besondere Verbreitung fand die Stickerei mit ihren geometrischen Mustern am Hardangerfjord. Dort nahmen die Landfrauen die Stickerei aus dem fernen Süden auf und entwickelten sie weiter. Jede Familie entwarf ihre typischen Muster, und aus handgewobenem Bauernleinen entstanden aufwändig bestickte Blusen und Schürzen für die Festtagstracht.
Die norwegischen, auf Leinen gearbeiteten Hardangerstickereien unterscheiden sich von den persischen dadurch, dass sie meist weiß auf weiß gestickt sind. Hardangerstickerei kann mit Zierstichen wie Plattstich, Kreuzstich, Zopfstich und Festonstich zu geometrischen Mustern kombiniert werden.

(Quelle: Wikipedia)

Brunnen auf dem Kirchplatz

Von 1987 bis 2009, also 22 Jahre lang, wurde der Brunnen an der evangelischen Kirche von unserem Stammtisch (Die Durchblicker) gewartet und gepflegt. Vom Stammtisch anwesend waren die Herren Dieter Bernhard, Erich Rapp und Erwin Sänger. Die Wartung und Pflege war und ist eine ehrenamtliche Tätigkeit und der Stundenlohn, was man bei der Reinigung im Brunnen fand.

Nun sind wir in die Jahre gekommen und übergeben diese Arbeiten an jüngere Männer. Nach Absprache mit Pfarrer Michael Fornoff erfolgte am 31. Oktober 2009 im alten Gemeindehaus die Übergabe zur Wartung und Pflege des Brunnens durch die Herrn Dieter Bernhard, Erich Rapp und Erwin Sänger.

Es wurden alle Unterlagen besprochen, verbunden mit einer Ein– und Unterweisung vor Ort. Alle Pläne mit Funktionsbeschreibung und die Schlüssel wurden übergeben.

Wir begrüßen es und freuen uns sehr, dass der Jahrgang 1970/71 diese Verantwortung übernimmt.

Hauptverantwortliche des Jahrgangs sind die Herren Holger Bernhard, Manfred Breitwieser, Dennis Miller und Gunther Seib.

Die Abläufe bei der Wartung und Pflege sind über das Jahr verteilt:

1. Saisoneröffnung ist immer in der Woche vor Ostern.
2. Reinigung ist in den Monaten Mai bis September, mit Frischwasser füllen und Zusatz gegen Algenbildung.
3. Ende Oktober Wasser ablassen, Reinigung und mit beiden Kupferhauben winterfest machen.

Erwin Sänger

Brunnenöffnung am 27. März 2010

Jahrgang 70/71 und die anwesenden Stammtischmitglieder

Dieter Bernhard, Erich Rapp und Erwin Sänger.

Text/Foto:

Erwin Sänger

Studienreise vom 01. bis 10. März 2010

Unter Leitung von Pfr. Michael Fornoff führte die diesjährige Studienreise die siebzehnköpfige Reisegruppe in die Vereinigten Arabischen Emirate **Dubai und Oman**.

Die Vereinigten Arabischen Emirate sind ein Land aus „1001-Nacht" mit alter Tradition und modernen Gegensätzen, Kamelen und Wüstensand, glitzernden Bürohochhäusern und verträumten Märkten mit orientalischem Flair. Neben endlosen weißen Sandstränden mit komfortablen Hotels bieten die Golfstaaten, vor allem Dubai, ein Shopping-Paradies für alle Wünsche. Beachtenswert hier ist der Gold-Souk, ein in der Welt einmaliger Goldbasar, mit Hunderten von kleinen Geschäften.

Die mitgebrachten Fotos können nur einen kleinen Eindruck von dieser Reise vermitteln. *mf*

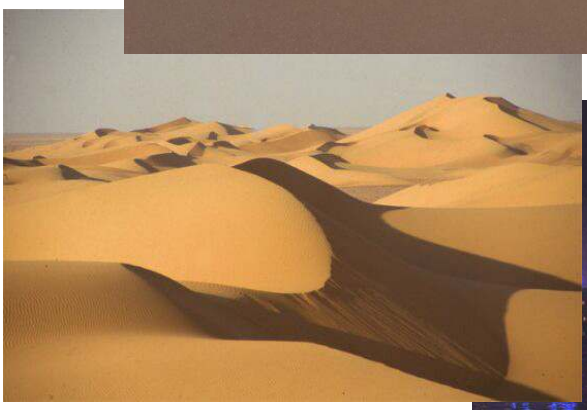
Pfr. Heller von der evang. Kirchengemeinde in Dubai feiert eine Andacht.

Weibliche Kamele sind dreimal so teuer wie die männlichen Tiere!

Muscat

Abu Dhabi

Impressionen von der Studienreise DUBAI

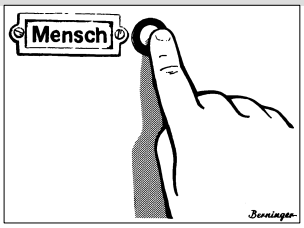


Wahiba Sands

Quadbike—Erlebnis in der Wüste

Nizwa im Oman

Besuchsdienstkreis



Hallo SIE!

Ja, genau SIE!

SIE sind kontaktfreudig!? SIE möchten etwas Zeit „opfern“!? SIE haben Interesse an Menschen!?
SIE möchten etwas für Andere tun!? SIE sind christlich eingestellt!? SIE können reden und zuhören!?

Kontakt: Marianne Habedank, Tel. 41419

Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik, Tel. 737919

Dann wäre unser Besuchsdienstkreis genau das Richtige für SIE!

****

18. Mai : Dina Stumpf nach 10 Jahren verabschiedet

Nach zehnjähriger Mitarbeit im Besuchsdienstkreis sagte Frau Stumpf *Adieu*! Voller positiver Eindrücke blickte sie noch einmal auf diese lange Zeit zurück. In fröhlicher Runde haben wir Danke gesagt und tun dies auch noch einmal auf diesem Wege!
Wir wünschen Frau Stumpf Gottes Segen für die Zukunft!

links: M. Habedank und Dina Stumpf

CAFÉ am Ort

Das „CAFÉ am Ort"-Team lädt zu folgenden CAFÉ-Sonntagen zwischen 15 und 17 Uhr ins Gemeindehaus ein:

27. Juni & 25. Juli

Frauenfrühstück

Samstag,

um 9.30 Uhr Gemeindehaus

12. Juni & 21. August

Anmeldung: Bis Freitag vor der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindebüro, Tel. 48876 oder bei Cordula Habenicht, Tel. 48568

Neuer Hospizkurs

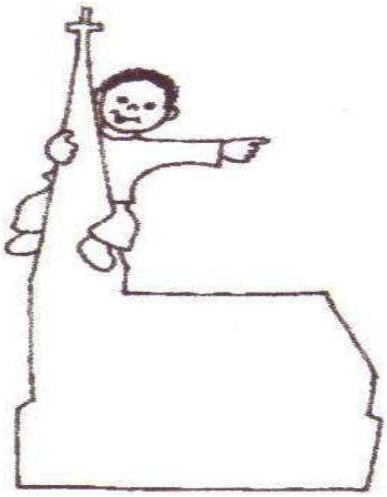
Als Mitglied im Ökumenischen Hospizverein Groß-Umstadt e.V. weisen wir auf einen neuen **Ausbildungskurs für Hospizhelfer/innen** hin. Beginn ist nach den Sommerferien. Er besteht aus ca. 100 Kursstunden, die über 9 Monate verteilt sind. Falls Sie selbst oder Menschen aus Ihrem Umfeld Interesse an diesem ehrenamtlichen Engagement haben:
Kontakt: Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik, Tel. 737919 oder direkt bei den Koordinatorinnen des Hospizvereins in Groß-Umstadt unter **Tel. 06078 / 759047**.

Gottesdienst mit Kindern

Die Mitarbeiterinnen aus dem Krabbelgottesdienstkreis laden alle interessierten Familien mit ihren Kindern herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:

<u>Sonntag, 27. Juni um 11.00 Uhr</u>
Gottesdienst in der Kirche

anschließend gibt es ein Mittagessen im Neuen Gemeindehaus.



Kinderseite

Der Kleinste schafft es!

Der Kleinste unter diesen Mäuschen kommt durch die engen Gänge zur leckeren Erdbeere. Zeigst du ihm den richtigen Weg?

Winzige Zwillinge

Jeder Käfer hat einen Zwilling. Kannst du die Zwillingspaare finden?

Kinderseite

Gott sprach: „Im Wasser soll es von Leben wimmeln. Alle Arten von Wassertieren soll es geben. Und in der Luft sollen Vögel fliegen. Und auf der Erde sollen Tiere zu Hause sein. Viele Arten von Landtieren soll es geben. Von der kleinen Stechmücke bis zum großen Elefanten." Da machte Gott die Tiere im Wasser, in der Luft und auf dem Land. Und es war gut. **1.Mose1,20-25**

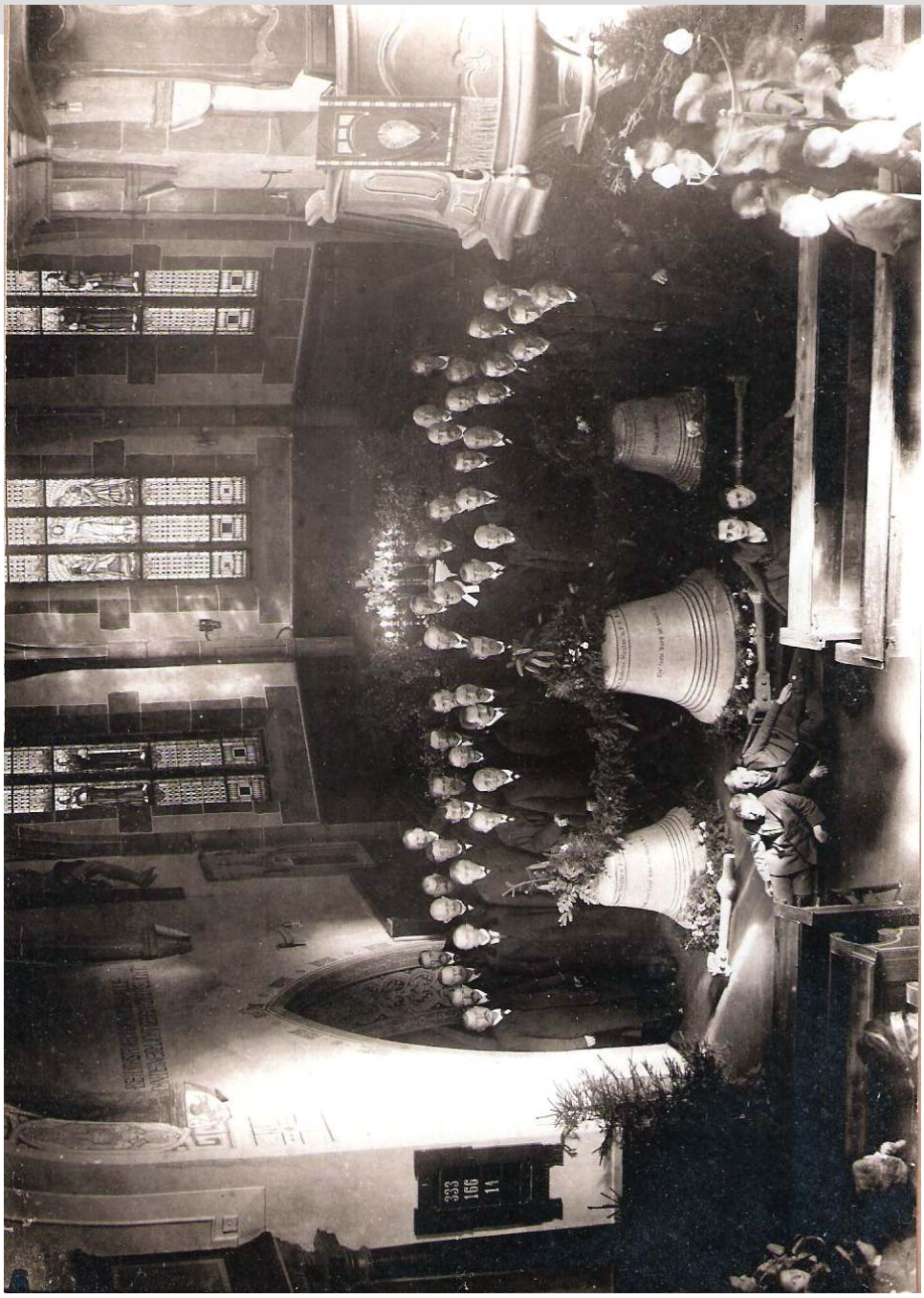
Dazu eine kleine Geschichte:

Roman, unser Sohn, versucht mich immer davon abzuhalten, Spinnen, Mücken und Eintagsfliegen totzuschlagen. Die ärgern mich nämlich. Vor allem im Sommer. Da nerven sie mit ihren Spinnweben, ihren schmerzhaften Stichen und ihrem nervigen Gesurre. Manchmal nimmt er dann ein Stück Papier und rettet das arme Tier. Einmal war es wieder so weit und ich schimpfte über eine Fliege vor mich hin. Roman meinte, die Fliege könne ja nichts dafür, dass sie so ist, wie sie ist und las mir aus einem Buch folgenden Satz vor:

„Hör zu, es ist kein Tier so klein, dass nicht von dir ein Bruder könnte sein."

Recht hat er!
Seitdem habe auch ich so manches Mal lieber ein Glas und ein Stück Papier genommen, um damit Tiere hinaus in den Garten zu bringen. Meist waren es nervige, erschreckende, stechende Tiere. Und manchmal brauchte ich dazu auch etwas Mut. Aber der Gedanke daran, dass dieses Tierchen einfach nur das tut, was es zum Leben braucht, hat mir geholfen.
Es gelingt mir nicht immer, aber immer öfter. *(U. Obmann-Bunte)*

Foto-Fund! Georg Herbert VI. aus der Biergasse 6 ist der Fotograf dieses Bildes aus unserer Kirche. Es entstand am 22.12.1921 und wurden uns von Herrn Erwin Sänger zur Verfügung gestellt. Mit Beffchen zu erkennen ist Dekan Knodt!



Notfallseelsorge

Einladung zur Mitarbeit in der Notfallseelsorge

Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich! (Johannes 14,1)

...lautet die schöne und tröstliche Losung für das neue Jahr 2010. Dennoch geschehen immer wieder Dinge, die unser „Herz erschrecken":

das (plötzliche) Sterben eines geliebten Menschen
ein tödlicher Verkehrsunfall
ein hoffnungsloses Nicht-weiter-wissen und Schluß-machen
verzweifelte Lebenskrisen aufgrund von Familien-, Partner- oder Suchtproblemen u.a.

Dann bedarf es Menschen, die den Betroffenen mitten im „Schrecken" nahe sind, ihnen beistehen und erste Schritte mit-bereiten/mitgehen für das Leben danach. Vielleicht sind *SIE* ein solcher Mit-Mensch und wären bereit, sich ehrenamtlich in der Notfallseelsorge zu engagieren. Dann schauen Sie doch einfach mal auf unsere Homepage **www.nfs-darmstadt-dieburg.de/** für eine erste Orientierung und/oder nehmen Sie Kontakt mit mir auf - ich freue mich über jeden (auch unverbindlichen) Gesprächswunsch.

Herzliche Grüße im Voraus!

Pfarrer Winfried Steinhaus
Leiter der Notfallseelsorge Darmstadt-Dieburg
Otzbergstr.42 | 64853 Otzberg-Lengfeld | Tel. 06162-962729

Diakonie
Diakonisches Werk
Darmstadt-Dieburg

Ihr Diakonisches Werk DA—DI

Neues Angebot: Einzel-, Paar- und Familienberatung

Seit dem 1. Januar 2010 hat das Diakonische Werk Darmstadt-Dieburg in seiner Außenstelle im Darmstädter Schloss in Groß-Umstadt im Auftrag der evangelischen Kirche und des Dekanates einen neuen Arbeitsbereich eröffnet. Diplom Sozialpädagogin Alexandra Besserer hat das Arbeitsgebiet Einzel-, Paar- und Familienberatung zusätzlich zum Fachbereich Jugendberufshilfe übernommen. Damit hat sich das Angebotsspektrum auf alle Themenbereiche innerhalb Familie erweitert. Im neuen Dekanatszentrum gibt es diese Beratungsdienste unter einem Dach mit dem Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald und dem Ökumenischen Hospizverein Groß-Umstadt e.V. im Darmstädter Schloss. Durch das neue Beratungsangebot sollen Menschen unterstützt werden, mit den eigenen Ressourcen und Möglichkeiten wieder in Kontakt zu kommen, um für bestehende Probleme eigene Lösungen zu finden und die dazu notwendigen Schritte unternehmen zu können. Beraten werden können Einzelpersonen, Paare aber auch Familien mit ihren diversen Problemstellungen. Ein weit gefächertes Netz von Kooperationspartnern ermöglicht es auch, gegebenenfalls an andere Einrichtungen weiterzuverweisen und besondere Fachdienste in Anspruch zu nehmen. (z.Bsp. Jugendamt, Drogenberatungsstellen, Kliniken etc.)

Beratungszentrum ZeitRaum
Einzel-Paar und Familienberatung | Jugendberufshilfe
Alexandra Besserer
Am Darmstädter Schloß 2 | 64823 Groß-Umstadt

Offene Sprechstunde montags 10- 12 Uhr
Termine nach Vereinbarung Telefon 06078-789564

Zum Nachdenken: Klimawandel

Erste Insulaner gehen

Bewohner der pazifischen Inseln spüren den Klimawandel

Wie wird sich der Klimawandel auf Deutschland auswirken? Werden die Halligen, Sylt, Juist, im Meer versinken? Experten befürchten, dass Inseln wie Sylt verschwinden und Städte wie Hamburg feuchte Füße bekommen könnten. Stärker werden die pazifischen Inselstaaten leiden. „Noch siedeln die Inseln nicht gezielt ihre Bewohner um. Doch es ist absehbar, dass das auf Kiribati, Tuvalu und andere kleine Inselstaaten zukommen wird“, sagt Tevi Fe’iloakitau Kaho. Wenn am 5. Juni weltweit der „Tag der Umwelt“ begangen wird, dürften die Folgen des Klimawandels vielerorts im Mittelpunkt stehen.

„Einzelne verlassen schon ihre Heimat und wandern im Rahmen der üblichen Quotierung nach Neuseeland ein“, sagt der Generalsekretär der Pazifischen Kirchenkonferenz (PCC). Dem Engagement von Fe’iloakitau Kaho ist es zuzuschreiben, dass der PCC sich heute aktiv in internationale Debatten einmischt und globale Fragen wie der Klimawandel in den lokalen Kirchen intensiv thematisiert werden. Der PCC verlangt, sich schon jetzt geistig auf das Unabänderliche einzustellen. Die vorhersehbaren Umsiedlungen von Klimaopfern müssten respektvoll und die Menschenwürde achtend geschehen. Bislang sind Umsiedlungen kein Thema der offiziellen internationalen Agenda.

Die pazifischen Inseln sind aufgrund ihrer natürlichen Gegebenheiten besonders anfällig für die Folgen des Klimawandels. Viele sind flach, haben nur begrenzte Süßwasservorräte und Ackerflächen. Verringert sich der Ausstoß an klimaschädlichen Gasen nicht, werden die Atolle im Meer verschwinden und die Inseln vulkanischen Ursprungs in ihrer Größe deutlich reduziert. Für die Bewohner geht es in der Klimadebatte um Sein oder Nichtsein. Acht Millionen Menschen werden voraussichtlich bis 2050 ihre Heimat verlassen müssen. Die Regierungen der kleinen Inselstaaten gehören seit langem zu den entschiedensten Verfechtern eines strikten Klimaabkommens. „Wir haben für ein verbindliches, ambitioniertes und faires Abkommen gestritten“, sagt Peter Emberson, Leiter der PCC-Klimakampagne und Mitglied der Fidschi-Delegation beim Kopenhagener Weltklimagipfel. Vergeblich! Nun hofft er, dass die Bewohner der Pazifikinseln zumindest Geld aus dem Klimafonds erhalten. Auf manchen Inseln können Lebensmittel nur noch auf Gerüsten angebaut werden, weil eindringendes Meerwasser den Boden versalzen hat. Noch größer sind die spirituellen Folgen, sagt Emberson. „Für viele Inselvölker ist Land etwas Heiliges, Teil ihrer Identität, ihres Gemeinschaftsgefühls. Ihnen zu sagen, dass sie das verlieren werden, rüttelt an ihrem Selbstverständnis.

Norbert Glaser

Regelmäßige Veranstaltungen vom ...

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in der Tagespresse, im Schaukasten oder nehmen Sie doch einfach direkt Kontakt auf:

Bibelgesprächskreis montags um 19.30

Landeskirchliche Gemeinschaft
Kontakt: Lorenz Böhm, Tel. 43815

Kirchenchor mittwochs um 19.30 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Posaunenchor freitags um 20 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Gemeinsames Mittagessen do. um 12 Uhr

Kontakt und Anmeldung:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Diakonieverein Groß-Zimmern e.V.

Kontakt:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Termine und Veranstaltungen

Monatsspruch für **J u n i**
Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben. *Amos 5, 4*

Dienstag, 01. Juni
19.30 Frauenkreis

Mittwoch, 02. Juni
15 Frauenhilfe
16.30 Andacht Seniorenheim (MZ)

Samstag, 05. Juni
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 06. Juni
9.30 Gottesdienst (MZ)

Mittwoch, 09. Juni
15 Ruheständler

Samstag, 12. Juni
9.30 Frauenfrühstück
15 Totenehrung Friedhof (MZ)
Sonntag, 13. Juni
9.30 Goldene Konfirmation (MZ)

Donnerstag, 17. Juni
19 Infoabend Segeltour

Freitag, 18. Juni
20 Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 19. Juni
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 20. Juni
17 Abendgottesdienst (MF/MZ)

Mittwoch, 23. Juni
15 Kaffee im Neuen Gemeindehaus
16 Seniorengottesdienst (MZ/Moka)

Sonntag, 27. Juni
9.30 Gottesdienst mit Taufe (MF)
11 Gottesdienst für die Kleinen
15-17 Café am Ort

Dienstag, 29. Juni
Diakonieverein: Fahrt zur Rosenhöhe

Mittwoch, 30. Juni
16.30 Andacht im Seniorenheim (MZ)

Monatsspruch für **J u l i**
So bekehre dich nun zu deinem Gott, halte fest an Barmherzigkeit und Recht und hoffe stets auf deinen Gott!
Hosea 12, 7

Samstag, 03. Juli
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 04. Juli
9.30 Gottesdienst (MZ)
11 Benefizkonzert auf dem Rathaus-platz

Dienstag, 06. Juli
19.30 Frauenkreis

Mittwoch, 07. Juli
15 Frauenhilfe

Sonntag, 11. Juli
9.30 Gottesdienst (MF)
17 Offenes Singen

Montag, 12. Juli
14.30 Seniorencafé, Diakonieverein

Mittwoch, 14. Juli
15 Ruheständler

Samstag, 17. Juli
18 Uhr Wochenschlussandacht (Opfer-mann) St. Josephshaus, Klein-Zimm.
Sonntag, 18. Juli
9.30 Gottesdienst (N.N.)

Dienstag, 20. Juli
19.30 Besuchsdienstkreis

Mittwoch, 21. Juli
15 Frauenhilfe

Mittwoch, 28. Juli
16.30 Andacht Seniorenheim (MZ)

Sonntag, 25. Juli
9.30 Gottesdienst
15 Café am Ort

Mittwoch, 28. Juli
16.30 Andacht im Seniorenheim

Samstag, 31. Juli
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Monatsspruch für **A u g u s t**
Jesus Christus spricht: Ihr urteilt, wie Menschen urteilen, ich urteile über keinen. *Johannes 8, 15*

Sonntag, 01. August
9.30 Gottesdienst (MZ)

Montag, 02. August
14.30 Seniorencafé, Diakonieverein

Dienstag, 03. August
19.30 Frauenkreis

Mittwoch, 04. August
15 Frauenhilfe

07.—14. August Segeltour (MF)

Sonntag, 08. August
9.30 Gottesdienst (MZ)

Mittwoch, 11. August
15 Ruheständler

Samstag, 14. August
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 15. August
10 Nachbarschaftsgottesdienst
in **MESSEL**

Montag, 16. August
8.45 Schulgottesdienst (MZ)
Klassen 2—4
18 ABC-Gottesdienst Friedensschule (MZ)
Dienstag, 17. August
10 Schulgottesdienst SiA (MF)
10 Schulgottesdienst Klein-Zimmern (MZ)
Kathol. Kirche

Mittwoch, 18. August
15 Frauenhilfe

Samstag, 21. August
9.30 Frauenfrühstück
Sonntag, 22. August
17 Abendgottesdienst (MF)

Montag, 23. August
14.30 Seniorencafé, Diakonieverein

Mittwoch, 25. August
16.30 Andacht Seniorenheim (N.N.)
20 Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 28. August
18 Ökumenischer Kerbgottesdienst (MF)
mit ev. Posaunenchor, Rathausplatz
Sonntag, 29. August
9.30 Gottesdienst (MF)

Bitte immer auch die aktuellere Presse und den Schaukasten beachten!

Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Odenwald
Konto-Nr. 13002225 bei der Sparkasse Dieburg (BLZ 508 526 51).
Bitte unbedingt den Namen, Adresse, Verwendungszweck (z.B. Innenrenovierung G-Z; Gemeindebrief G-Z; Jugendarbeit G-Z o.ä.) angeben. Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden Februar / März / April 2010	
Pflichtkollekten	806,01 €
Eigene Gemeinde	1.479,66 €
Klingelbeutel	929,08 €
Wochenschlussandachten	129,83 €
Gemeindebrief Regenbogen	20,00 €
Café am Ort	380,00 €
Kindertagesstätte	100,00 €
Segelfreizeit	164,66 €
Diakonieverein für „Anschaffung Besteck im Gemeindehaus“	150,00 €

Impressum: „Der Regenbogen“ erscheint in einer Auflage von ca. 1200 Exemplaren und geht kostenfrei nur noch an Abonnenten. Druck bei *Dreierdruck* in Spachbrücken. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer aus der Kirchengemeinde. Redaktionsmitglieder: M. Fornoff, M. Merbitz-Zahradnik, A. Malbrich. Verantwortlich: Pfr. M. Merbitz-Zahradnik.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **06. August 2010. Schluss dieser Ausgabe war der 07. Mai 2010.**

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk
Ulrike Schultheis
Opelgasse 2,
Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnungszeiten:
Di 11 - 13 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr
Do16 - 18 Uhr

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919 , Fax 737921
mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstraße 20
Tel. 42294, Fax. 738936
mfornoff@gmx.de

Adressfeld

Kantor
Ulrich Kuhn
Ober-Ramstädter-Weg 17
Tel. 497601

Organist
Erich Daub
Traisaer Weg 40
64380 Roßdorf
Tel. 06154 / 9471

Küsterin
Tilli Held
Friedensstraße 11
Tel. 4556

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155